



## Ergebnis für das Geschäftsjahr 2003

**Swiss International Air Lines (Konzern) hat im Geschäftsjahr 2003 einen konsolidierten Betriebsertrag von CHF 4 126 Mio. erzielt und weist für die Berichtsperiode ein operatives Ergebnis (EBIT vor Restrukturierungskosten) von minus CHF 498 Mio. aus. Damit wurde das operative Ergebnis im Vorjahresvergleich (minus CHF 909 Mio.) zwar deutlich verbessert, der Effekt der Restrukturierung kommt aber erst im Laufe der Jahre 2004 und 2005 voll zum Tragen. Für die Kosten der Restrukturierung waren bereits im dritten Quartal Rückstellungen im Umfang von CHF 205 Mio. gebildet worden. Der Verlust nach Zinsen und Steuern belief sich für das Geschäftsjahr 2003 auf CHF 687 Mio., nachdem er im Vorjahr bei CHF 980 Mio. gelegen hatte. Dank aktivem Cash Management lag die Liquidität per 31. Dezember 2003 bei CHF 503 Mio. und damit deutlich über den ursprünglichen Prognosen.**

Die strategische Neuausrichtung des Konzerns verläuft nach Plan. Sie beruht auf drei Eckpfeilern: (1) einem nachhaltig profitablen Streckennetz und der entsprechenden Verkleinerung der Flotte, (2) der deutlichen Senkung der Kostenstruktur, sowohl im Flugbetrieb wie auch in der Verwaltung und (3) SWISS in Europe, der Antwort von SWISS auf sich verändernde Konsumgewohnheiten in Europa und die zunehmende Konkurrenz durch die europäischen Billig-Fluggesellschaften. Zur Finanzierung der damit verbundenen Restrukturierung waren bereits im dritten Quartal CHF 205 Mio. zurückgestellt worden. Diese Rückstellungen dienen zur Deckung der Kosten aus dem Sozialplan und aus Frühpensionierungen sowie der Kosten aus der Schliessung von Auslandvertretungen und aus dem Ausscheiden von Flugzeugen aus der Flotte.

### **Operatives Ergebnis (EBIT) bei minus CHF 498 Mio.**

SWISS weist für das Geschäftsjahr 2003 ein Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten (EBIT) von minus CHF 498 Mio. aus. Dies entspricht einer Verringerung des operativen Verlustes um 45.2%. Der EBIT vor Restrukturierungskosten betrug im vierten Quartal 2003 minus CHF 90 Mio. und lag damit etwas unter dem saisonbedingt stärkeren dritten Quartal, welches mit CHF minus 62 Mio. abgeschlossen wurde.

Das Finanzergebnis reflektiert die positiven Auswirkungen des tieferen US-Dollars. Nach der Berücksichtigung des Finanzergebnisses, der Ertragssteuern sowie konzernbedingter Posten weist SWISS damit für das Geschäftsjahr 2003 einen Verlust nach Restrukturierungskosten in der Höhe von CHF 687 Mio. aus. Im Vorjahr hatte der Verlust bei CHF 980 Mio. gelegen.

## Swiss International Air Lines (Konzern), Basel

### Anmerkungen zum Finanzergebnis

#### Liquidität von CHF 503 Mio.

Aktives Cash Management spielt im Rahmen der Turnaround Massnahmen von SWISS eine zentrale Rolle. Verschiedene im Laufe des Jahres 2003 getroffene Massnahmen wirken sich positiv aus. Die konsolidierte Bilanz zeigt per 31. Dezember 2003 eine Liquidität (flüssige Mittel, Festgeldanlagen und handelbare Wertpapiere) von CHF 503 Mio. Die getroffenen Massnahmen beschränkten den Abfluss der Liquidität im vierten Quartal auf CHF 152 Mio., dies trotz der Belastung durch die Kosten der Restrukturierung und die Auslieferung von fünf neuen Airbus A340.

Im Rahmen des bevorstehenden Beitritts zur Allianz oneworld ging SWISS eine strategische Partnerschaft mit British Airways ein. Nebst kommerziellen Aspekten beinhaltet diese strategische Allianz auch eine Garantie von British Airways über CHF 50 Mio. Dank dieser Garantie konnte am 12. März mit Barclays Bank Plc. ein Kreditvertrag über diesen Betrag abgeschlossen werden. SWISS bezog den gesamten Betrag am 16. März 2004.

Losgelöst von der vom operativen Geschäftsverlauf geprägten Entwicklung der Liquidität ist SWISS daran, einen Liquiditätspuffer zur Abfederung von unvorhergesehenen Ereignissen zu beschaffen. SWISS führt darum schon seit mehreren Monaten intensive Gespräche mit den Schweizer Grossbanken und weiteren internationalen Finanzinstituten. Da die Verhandlungen auch die Refinanzierung von Teilen der SWISS Flugzeugflotte beinhalten (die Flugzeuge sollen als Sicherheit für den Kredit dienen), sind die Gespräche äusserst komplex und benötigen mehr Zeit als ursprünglich angenommen. Der Zeitdruck für den Abschluss dieser Verhandlungen hat sich allerdings im Vergleich zum Beginn der Restrukturierung massiv reduziert. Dazu tragen die besser als erwartete Entwicklung der Liquidität, der Kredit der Barclays Bank, die bevorstehenden ertragreicheren Sommermonate, wie auch die erzielten Kostensenkungen bei. Entgegen der ursprünglichen Planung verfügt SWISS am tiefsten Punkt im zweiten Quartal 2004 über mehr als CHF 250 Mio. an flüssigen Mitteln. Danach wird ein erneutes Ansteigen der Liquidität erwartet.

#### Eigenkapital

Das Eigenkapital lag nach Verbuchung des Verlustes für das Jahr 2003 bei CHF 1 022 Mio. Per 31. Dezember 2003 belief sich die Eigenkapitalquote damit auf 26.4%.

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 6. Mai 2003 war die Herabsetzung des Nennwertes von CHF 50 auf CHF 32 pro Aktie beschlossen worden. In der Folge reduzierte sich das Aktienkapital um CHF 946 Mio. von CHF 2 627 Mio. auf CHF 1 681 Mio. Gleichzeitig wurde das Agio um CHF 338 Mio. reduziert und der Verlustvortrag im gleichen Gesamturnumfang verringert. Das Aktienkapital erhöhte sich durch die Ausgabe einer geringen Anzahl neuer Aktien (bedingtes Kapital) in der zweiten Hälfte des Jahres 2003 auf CHF 1 685 Mio.

Der Wert des Flugzeugparks lag per Bilanzstichtag am 31. Dezember 2003 bei CHF 2 247 Mio. und damit CHF 181 Mio. über dem Vorjahreswert. Diese Erhöhung ergab sich wegen der Ablieferung von insgesamt sieben neuen Airbus A340 im Laufe des Jahres 2003. Dem stand der Verkauf diverser überzähliger Flugzeuge gegenüber. Die Position Immobilien, Mobilien und Einrichtungen lag bei CHF 246 Mio. Aufgrund von Sonderabschreibungen auf nicht mehr genutzten Gebäudeteilen in Basel, Zürich und Genf beliefen sich die Abschreibungen im vierten Quartal auf total CHF 49 Mio. Aufgrund von im Laufe des Jahres 2003 aktivierten Investitionen, zeigt der Vergleich mit dem per Ende 2002 ausgewiesenen Wert lediglich eine Verringerung von CHF 20 Mio. Die Anlageintensität betrug zum Bilanzstichtag 70.4% (im Vorjahr 54.9%).

## Swiss International Air Lines (Konzern), Basel

### Allgemeine Informationen

#### Auslastung

Ein äusserst turbulentes und depressives Marktumfeld schlug sich im ersten Halbjahr 2003 branchenweit in einer Verlangsamung der Nachfrage und damit verbunden in tieferen Auslastungszahlen nieder. Obwohl sich der Markt in der Zwischenzeit von den verschiedenen Krisen erholt, sind die durchschnittlichen Zahlen zu Nachfrage und Auslastung im Jahr 2003 dadurch belastet.

2003 transportierte SWISS total 10.66 Mio. Passagiere und erzielte über das Jahr gesehen eine durchschnittliche Auslastung (Sitzladefaktor) von 72.4%. Dies entspricht einer Steigerung von 1.4 Prozentpunkten im Vorjahresvergleich. Im vierten Quartal 2003 stieg die Auslastung aber deutlicher als über die Gesamtjahresperiode betrachtet und erreichte einen Wert von 75.0%, eine klare Steigerung von 4.2 Prozentpunkten gegenüber der Vorjahresperiode. Die Lancierung des neuen Geschäftskonzeptes SWISS in Europe per Ende August 2003 und die Anpassungen im Streckennetz, welche mit der Umstellung auf den Winterflugplan 2003/04 per 26. Oktober zum Tragen kamen, zeigten offensichtlich Wirkung.

#### Erträge

Aufgrund einer mehr als zögerlich verlaufenden wirtschaftlichen Erholung in Europa und den nachfragehemmenden Auswirkungen der Terrorgefahr sowie anderer internationaler Krisen, hält der branchenweite Druck auf die Durchschnittserträge pro Passagier an.

SWISS leidet mit der gesamten Branche unter dem anhaltenden Druck auf die Erträge. Positiv entwickelt sich aber die wichtigste Ertragskennzahl, der durchschnittliche Ertrag pro angebotenen Sitzkilometer (RASK). Dieser wird von der Auslastung und dem Durchschnittsertrag pro Passagier bestimmt. SWISS verzeichnet beim RASK einen positiven Trend, sowohl im Europageschäft als auch auf den Interkontinentalstrecken. Auf den Interkontinentalstrecken stieg der RASK, verglichen mit der Vorjahresperiode, von minus 10 % im zweiten Quartal auf minus 4 Prozent im dritten Quartal und auf minus zwei Prozent im vierten Quartal. Auf den europäischen Strecken zeigte der RASK nicht nur einen positiven Trend, sondern verbesserte sich im Vergleich mit dem Vorjahr auch in absoluten Zahlen: Nach einem negativen Start mit einem Minus von 2% gegenüber dem Vorjahreswert im zweiten Quartal, lag der RASK im dritten Quartal 2% und im vierten Quartal 9% über dem Vorjahreswert. Die Zahlen des ersten Quartals können nicht verglichen werden, da SWISS erst ab dem zweiten Quartal 2002 interkontinentale Strecken bediente. Die erfreuliche Entwicklung beim RASK ist auf die Redimensionierung des Streckennetzes sowie die Einführung von SWISS in Europe, dem neuen Konzept für Europa, zurückzuführen. In ihrer Kombination haben diese Massnahmen zu einer Verbesserung der Auslastung und zur Erhöhung des RASK geführt.

#### SWISS klar auf das Kerngeschäft fokussiert

SWISS ist als Konzern klar auf den Flugbetrieb als Kerngeschäft fokussiert und erwirtschaftete im Jahr 2003 95.9 Prozent des konsolidierten Betriebsertrags von CHF 4 126 Mio. in den Bereichen Linienverkehr, Charter und Cargo. Die Passagiererträge aus dem Linienverkehr steuerten mit CHF 3 326 Mio. den grössten Anteil bei. CHF 498 Mio. wurden von Swiss WorldCargo im Frachtgeschäft generiert. Das Ergebnis ist aber nicht mit jenem aus dem Jahr 2002 vergleichbar, da SWISS im ersten Quartal 2002 noch keine interkontinentalen Strecken bediente. Das Chartergeschäft steuerte CHF 133 Mio. zum Konzernumsatz bei. Im konsolidierten Betriebsertrag von CHF 4 126 Mio. sind ferner, wie im Vorjahr, CHF 50 Mio. an übrigen Erträgen enthalten. Es sind dies Erträge aus Catering, Bodenabfertigung und Technik sowie Duty-Free- und Marketingerträge. Weitere CHF 119 Mio. wurden im Rahmen von ande-

## Swiss International Air Lines (Konzern), Basel Allgemeine Informationen

ren Aktivitäten erwirtschaftet (z.B. Erträge aus Call-Center Dienstleistungen). Dazu kamen ausserordentliche Erträge (z.B. Buchgewinne auf veräussertem Anlagevermögen).

### Wettbewerbsfähige Kostenstruktur

Im Rahmen der Restrukturierung von SWISS mussten die Kosten deutlich gesenkt werden, um sowohl im Flugbetrieb als auch in der Verwaltung eine wettbewerbsfähige Kostenbasis zu schaffen. Die angestrebte Reduktion der Einheitskosten, als Kosten pro angebotenen Sitzkilometer (CASK), war ab November 2003 erkennbar, als der Stellenabbau erste Wirkung zeigte, das Streckennetz mit dem Wechsel zum Winterflugplan 2003/04 angepasst worden war und die ersten neuen Lieferantenverträge abgeschlossen waren. Die Wirkung der Massnahmen wird sich im Laufe der Jahre 2004 und 2005 voll entfalten.

Der *Materialaufwand*, welcher unter anderem die Treibstoffeinkäufe, die Kosten für den technischen Unterhalt und die Bordverpflegung beinhaltet, belief sich auf CHF 1 262 Mio. Im Bereich des technischen Unterhalts konnten durch die Verbesserung von Geschäftsprozessen und die Neuverhandlung von Lieferantenverträgen Einsparungen erzielt werden. Bei der Bordverpflegung wurde mit den Lieferanten eine neue Form der Zusammenarbeit gefunden, die Einsparungen ermöglicht.

Der *Dienstleistungsaufwand* betrug in der Berichtsperiode CHF 1 401 Mio. und entwickelte sich je nach Kostenposition unterschiedlich. Bei einigen Positionen kam es aufgrund des reduzierten Angebots, dank der verstärkten Nutzung neuer Distributionskanäle (im speziellen dem Internet) oder dank erfolgreicher Neuverhandlungen mit Lieferanten zu Kostenreduktionen.

Der *Personalaufwand* betrug in der Berichtsperiode CHF 958 Mio. Diese Zahl spiegelt den im Rahmen der Redimensionierung von SWISS erfolgten Personalabbau lediglich in beschränktem Masse wider, da erst mit dem Auslaufen von Kündigungsfristen und Verpflichtungen aus dem Sozialplan die volle Wirkung eintritt. Ein Grossteil dieser Verpflichtungen fiel erst im Laufe des vierten Quartals 2003 weg.

Die *Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen* resultierten primär aus Währungsverlusten auf der Rückerstattung einer Vorauszahlung (US Dollar) für Embraer Regional Jets. Die Rückerstattung erfolgte nach der Reduktion der Bestellung um 30 Einheiten im Jahre 2003.

**Der Finanzteil des Geschäftsberichts steht am Dienstag, 23. März, 2004 ab Konferenzbeginn um 11:00 Uhr auch auf der Internetseite [www.swiss.com](http://www.swiss.com), unter der Rubrik „Unsere Firma“ > „Investor Relations“ > „Präsentationen“ zur Verfügung.**

## Swiss International Air Lines (Konzern), Basel Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2003	2002
in Mio. CHF		
Erträge aus Linienverkehr	3 326	3 630
Erträge aus Fracht	498	421
Erträge aus Charter	133	177
Übrige Erträge	50	50
<b>Total Umsatz</b>	<b>4 007</b>	<b>4 278</b>
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	3	10
Übrige betriebliche Erträge	116	107
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4 126</b>	<b>4 395</b>
Materialaufwand	-1 262	-1 309
Dienstleistungsaufwand	-1 401	-1 713
Personalaufwand	-958	-983
Abschreibungen und Amortisationen	-355	-323
Einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Nachlassstundung der SAirGroup	0	-35
Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	-13	-1
Übrige betriebliche Aufwendungen	-635	-940
<b>Betriebsergebnis (EBIT) vor Restrukturierungskosten</b>	<b>-498</b>	<b>-909</b>
Restrukturierungskosten	-205	0
<b>Betriebsergebnis (EBIT) nach Restrukturierungskosten</b>	<b>-703</b>	<b>-909</b>
Beteiligungsergebnis von assoziierten Unternehmen	1	2
Verlust aus Veräusserung einer Tochtergesellschaft	0	-3
Finanzaufwand	-53	-96
Finanzertrag	72	25
<b>Verlust vor Steuern (EBT)</b>	<b>-683</b>	<b>-981</b>
Ertragssteuern	-3	2
<b>Verlust nach Steuern</b>	<b>-686</b>	<b>-979</b>
Minderheitsanteile am Ergebnis	-1	-1
<b>Jahresverlust</b>	<b>-687</b>	<b>-980</b>
in CHF		
Ergebnis je Aktie (EPS)	-13.06	-19.25

**Vorjahresvergleich:** Die Ertragszahlen für das Geschäftsjahr 2003 sind nur beschränkt vergleichbar, da SWISS den interkontinentalen Flugbetrieb erst im 2. Quartal 2002 aufnahm. Die Airbus A320-Flotte, zur Erweiterung des Europabetriebes im ersten Quartal 2002, wurde im Wet-Lease Verfahren, inklusive Personal, von Swissair eingemietet. Daher sind auch die Kostenstrukturen im Vorjahresvergleich nicht vergleichbar.

**Swiss International Air Lines (Konzern), Basel**  
**Konsolidierte Bilanz**

in Mio. CHF	31. Dezember 2003	31. Dezember 2002
Flüssige Mittel	503	1 128
Festgeldanlagen (3-12 Monate)	0	60
Handelbare Wertpapiere	0	68
Derivative Finanzinstrumente	52	74
Forderungen aus Leistungen	362	522
Übrige Forderungen	163	161
Vorräte	33	40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	34	52
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1 147</b>	<b>2 105</b>
Flugzeugflotte	2 247	2 066
Immobilien, Mobilien und Einrichtungen	246	266
Immaterielle Anlagen	19	14
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6	8
Darlehen und übrige Finanzanlagen	208	208
Latente Steueraktiven	1	1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2 727</b>	<b>2 563</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>3 874</b>	<b>4 668</b>
Verbindlichkeiten aus Leistungen	277	411
Laufende Steuerverbindlichkeiten	0	1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	286	163
Derivative Finanzinstrumente	20	35
Übrige Verbindlichkeiten	54	89
Nicht abgeflogene Transportdokumente	519	450
Passive Rechnungsabgrenzungen	345	500
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 501</b>	<b>1 649</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	920	939
Personalvorsorgeverpflichtungen	19	42
Rückstellungen	406	322
Latente Steuerverpflichtungen	0	0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 345</b>	<b>1 303</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>2 846</b>	<b>2 952</b>
<b>Minderheitsanteile</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
Aktienkapital	1 685	2 627
Kapitalreserven (Agio)	0	338
Eigene Aktien	0	0
Reserven	-663	-1 256
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1 022</b>	<b>1 709</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>3 874</b>	<b>4 668</b>

**Swiss International Air Lines (Konzern), Basel**  
**Konsolidierte Geldflussrechnung**

In Mio. CHF	2003	2002
<b>Jahresverlust</b>	<b>-687</b>	<b>-980</b>
Abschreibungen und Amortisationen	355	323
Fremdwährungserfolg	-54	33
(Gewinn)/Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen (netto)	10	-9
Beteiligungsergebnis von assoziierten Unternehmen	-1	-2
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	0	-63
Zinsaufwand	49	45
Zinsertrag	-18	-25
Ertragssteuern	3	-2
Minderheitsanteile	1	1
(Zunahme)/Abnahme von Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	180	-489
(Zunahme)/Abnahme von Vorräten	7	-6
(Zunahme)/Abnahme von aktiven Rechnungsabgrenzungen	18	-40
Zunahme/(Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	-185	343
Zunahme/(Abnahme) von passiven Rechnungsabgrenzungen	-76	539
Zunahme/(Abnahme) von Personalvorsorgeverpflichtungen	-23	37
Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen	84	101
Bezahlte Ertragssteuern	-3	0
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-340</b>	<b>-194</b>
Erwerb von Flugzeugen	-173	-1 120
Veräußerung von Flugzeugen	141	47
Erwerb von übrigen Sachanlagen	-61	-92
Veräußerung von übrigen Sachanlagen	1	0
Erwerb von immateriellen Anlagen	-11	-17
Erwerb von Tochtergesellschaften und Minderheitsanteilen, abzüglich liquider Mittel	-1	28
Erwerb von Finanzanlagen (inkl. assoziierte Unternehmen)	0	-224
Veräußerung von Finanzanlagen	128	0
Erhaltene Zinsen	18	25
Erhaltene Dividenden	3	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>45</b>	<b>-1 353</b>
Bezahlte Zinsen	-58	-47
Zunahme/(Abnahme) von Finanzverbindlichkeiten	-228	232
Zahlung von Finanzleasingverbindlichkeiten	-40	-56
Ausgabe neuer Aktien und Liberierung ausstehender Aktien	0	1 881
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-326</b>	<b>2 010</b>
Nettozu-/ (ab-)nahme der flüssigen Mittel	-621	463
Währungsumrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	-4	-34
Flüssige Mittel am 1. Januar	1 128	699
Flüssige Mittel am 31. Dezember	503	1 128

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassenbestand, Postcheque- und Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu maximal 90 Tagen.